

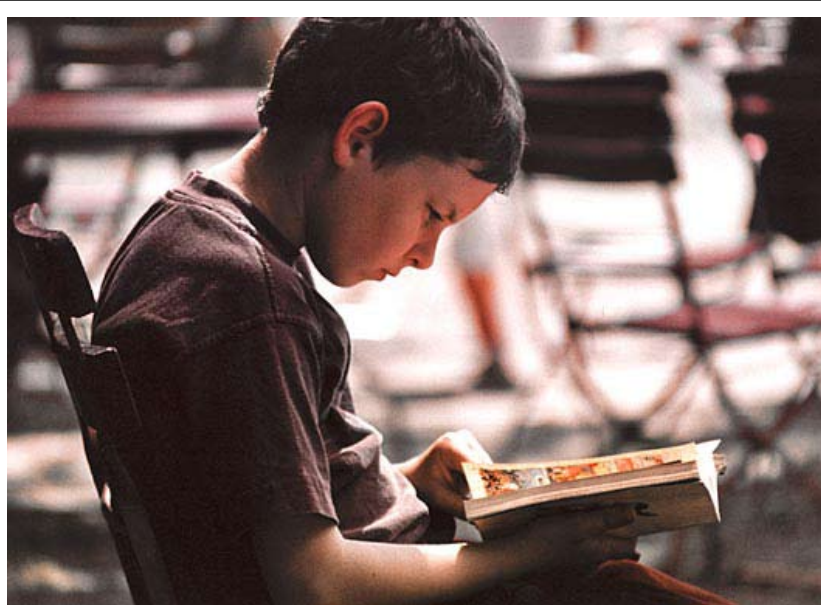
Die Reise nach Fantasien beginnt

Nächsten Monat startet die Reihe „Treffpunkt Kinderkultur Frohnhausen“. An mehreren Standorten gibt es Mitmach-Angebote für Kinder von vier bis zwölf.

Anfang März startet die neue Reihe, die unter dem Motto „Reise nach Fantasien“ steht. Ganz unterschiedliche Angebote, beispielsweise zu den Themen Musik, Literatur, Theater und Tanz, sollen den Kindern besondere Anregungen bieten. Denn immer ist dabei die Fantasie gefragt, wird die Fantasie gefördert.

„In den vergangenen zehn Jahren haben wir die Erfahrung gemacht, dass unsere Veranstaltungen sehr gut von den Kindern angenommen wurden“, sagt Angelika Negraszus vom Kulturamt der Stadt Essen. „Neu an dieser Reihe ist, dass wir die Angebote nun auf zwei Altersblöcke aufgeteilt haben. Früher richtete sich das Programm nur an Kinder von acht bis zwölf Jahren.“

Wie so oft im Leben, ist es auch bei der Kultur eine Sache von Angebot und Nachfrage. Wenn es darum geht,



Anfang März startet die neue Reihe „Reise nach Fantasien“. Hier stehen unterschiedliche Angebote, wie Literatur, Musik oder Theater auf dem Programm (Foto: photocase).

die Kinder spielerisch und kindgerecht an das Thema Kultur heranzuführen, sind auch die Kleinen im Vorschulalter schon zu begeistern. „Wir hatten konkrete Nachfragen, ob wir nicht auch Aktivitäten für Kinder unter acht Jahren anbieten könnten. Das tun wir jetzt - und freuen uns auf die Reso-

nanz“, schmunzelt Negraszus.

Die „Reise nach Fantasien“ beginnt am 5. März in der Hauptschule Bärendelle. Dort können Schulkinder von acht bis zwölf im Workshop „Mode-Fantasien + Fantasie-Mode“ ihrer Kreativität freien Lauf lassen, verrückte Hüte und Kleidungsstücke

herstellen und sie anschließend in einer kleinen Modenschau präsentieren.

Für Kinder von vier bis sieben startet die Reihe erst am 15. März um 15 Uhr: In der Kita St. Augustinus werden die kleinen Teilnehmer unter der Betreuung erfahrener Erzieherinnen in einem kreativen Bastelworkshop „Fan-

tasievolles aus Pappbechern“ gestalten.

Auf dem Programm steht ebenfalls der Workshop „Trauriger Tiger toastet Tomaten“ (8. Mai, 16.30 bis 18 Uhr in der Gervinusschule), bei dem Kinder ab acht Jahren die Vorstellung des gleichnamigen Buches erleben.

Das beliebte Kinderkulturfest „Mach mit am Markt“ wird am 1. Juni mit vielen Aktionen und kulinarischen Köstlichkeiten ab 14 Uhr auf dem Frohnhauser Marktplatz gefeiert. „Dieses Fest hat bei uns Tradition“, erläutert Negraszus. „Es findet jedes Jahr kurz vor den Sommerferien statt.“

Bis Juni stehen insgesamt 13 Aktivitäten auf dem Programm. Der Flyer mit dem Gesamtangebot kann im Kulturbüro der Stadt, Telefon 88-41205, angefordert oder im Internet unter www.essen.de/kultur abgerufen werden.

Teilnahmekarten zum Preis von 1 Euro je Veranstaltung gibt es in der Kindertagesstätte St. Augustinus, Adelkampstraße 59 in Essen-Frohnhausen, Telefon 704628. (sfor)

Stoppenberger Schüler zeigten Solidarität

Mit einem 16 km langen Marsch zeigten gestern 350 Schüler der Schule Stoppenberg Solidarität mit Kindern in Bolivien.

Am gestrigen Aschermittwoch fand in Essen der Solidaritätslauf der Hauptschule am Stoppenberg statt. Die Teilnahme war erfreulicherweise sehr rege. Die rund 350 Schüler wollten mit ihrem Lauf auf den Kinderhandel in Bolivien aufmerksam machen. Wie onruhr vorab berichtete, ist der Menschenhandel ein Problem, dass nicht nur in armen Drittwelt-Ländern zu finden ist. Die Schüler unterstützten mit dem Lauf ein Projekt der Menschenrechtsorganisation „terre des hommes“, dessen Mitarbeiter ebenfalls anwesend war. 24 der teilnehmenden Schüler schafften die Strecke komplett joggend, die anderen gingen im

normalen Tempo. Insgesamt haben 75% der Schüler die Strecke bis zum Ende bewältigt.

Mit dem Solidaritätslauf folgen die Schüler einer langen Tradition. Sportliche Veran-

staltungen dieser Art finden gerade in Europa immer mehr Anhänger. Die Gründe reichen von Drogenmissbrauch, Ausschließung einzelner Gruppen oder Politisches Unrecht, aber immer

sind es Missstände, die joggend „durch die Strassen“ getragen werden.

„Solidarität ist die Gesinnung einer Gemeinschaft mit starker innerer Verbundenheit. Sie ist das Zusammen-

gehörigkeitsgefühl, das praktisch werden kann und soll“. Die Essener Schüler haben das Prinzip verinnerlicht. Weil es ihnen gut geht, sind sie auch dafür verantwortlich, anderen Kindern zu helfen, die Not leiden.

Mit einem Gottesdienst in St. Georgien, Heisingen, führte die erste Station ins „Anental“. Danach ging es weiter zur Schönscheidtstraße im Eickenscheider Busch. Der 16 km lange Lauf endete wieder im Schulzentrum mit einer Fastensuppe und einer kleinen Überraschung für die fleissigen Schüler.

Auf ihrer Route durch Essen wurden die Läufer von vielen Menschen gesehen, und hatten auch bereits im Vorfeld Spenden gesammelt. „Auf das Problem aufmerksam machen und natürlich auch finanziell zu helfen, das war unser Ziel“ sagte stolz eine Schülerin. (asf)



Mit viel Spass und auch steigendem Selbstbewußtsein bei jedem neuen Kilometer haben die Schüler der „Am Stoppenberg“ 16 km bewältigt. (foto: W. Hegemann)